

Tagebuch 1. TC Born Junioren-Tennislager im Sport-, Kur- und Tennishotel Tannenhof in Weiler im Allgäu

Samstag, 5. Juli 2008

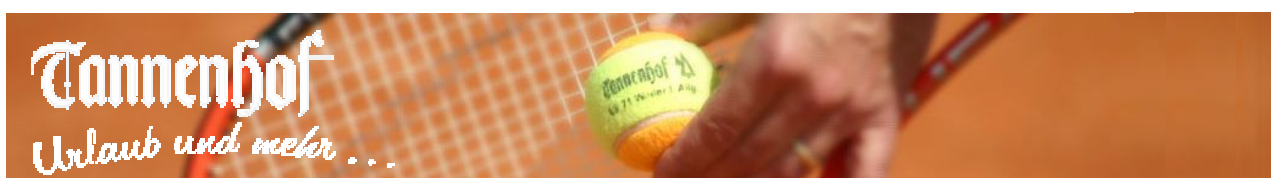
von Cedi, Chregi, Fbio und Nicola aus Zimmer 12

Um 10.00 Uhr in der Früh ging unsere Reise vom Sportcenter in Kappel los. Viele voller Vorfreude gefüllte Gesichter warteten gespannt auf die Abfahrt.

Dann um 10.07 Uhr fing das lang ersehnte Lager an. Nach etwa 3 Stunden Fahrt im „Härtsch-Bus“ und tausenden von WC-Stopps erreichten wir das Hotel Tannenhof in Weiler. Vorher hatten wir noch einen Abstecher in unser Euro-Co-Gastgeberland Österreich gemacht. Nach einigen komplizierten Zimmerwechsellern deckten wir uns im Dorfladen „Feneberg“ mit Junkfood ein.

Im Whirlpool fanden wir dann die verdiente und entspannende Erholung. Dann war es Zeit um uns hübsch zu machen fürs Abendessen. Das Menü fand Anklang. Nach einer langweiligen Hotel- und Wellness-Informationsrede und einigen Gläsern Sekt und Orangenjus gingen wir Knaben „Fussball“ spielen, natürlich draussen.

Dann um 23.00 Uhr war Lichterlöschen. So endete der erste wunderschöne Tag. Auch Sandro, unsere Gottheit, hat einen grossen Teil dazu beigetragen.



Sonntag, 6. Juli 2008

von Dani, Lukas, Martin und Sandro aus Zimmer 41

Um 07.10 Uhr standen wir schon auf. Wir zogen uns an und gingen joggen. Nach dem Joggen, gab es ein reichhaltiges Frühstücks-Buffet.

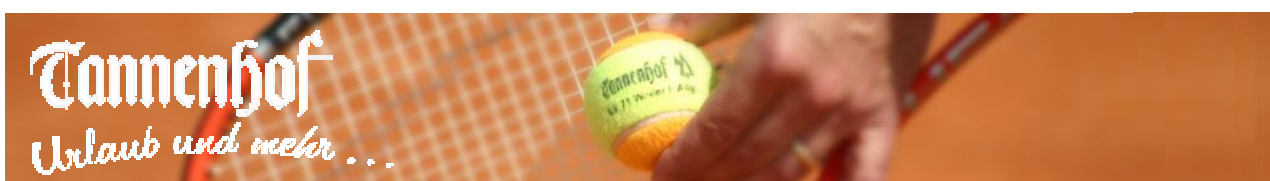
Um 10.00 Uhr mussten wir vor dem Chef-Trainer vorspielen, damit er die Tennis-Gruppen gemäss unserer Spielstärke einteilen konnte.

Am Nachmittag gingen einige im Swimmingpool baden, die anderen spielten Tischtennis. Dann nahmen wir unseren Tennisunterricht auf. Unsere Tennislehrer schlauchten uns so sehr, dass danach (fast) alle erschöpft im Pool ein erfrischendes Erholungsbad nahmen. Der Rest ass etwas kleines natürliches Fast-Food oder spielte Tischtennis. Da wir aber wegen dem Tennis hier sind, gab es für alle eine Tennis-Freistunde, in der alle ihr spielerisches Können unter Beweis stellen konnten. Danach badeten wir alle im Hallenbad und liessen es uns im Wellnessbereich gut gehen.

Um 18.45 Uhr gab es ein Candle-Light-Dinner, das aber immer wieder von einigen, welche noch nicht genug Tennis hatten, wegen dem Federer Finalspiel verlassen wurde.

Um 21.00 Uhr wurde das Mixed-Doppel ausgelost. Federer verlor ja das Spiel und wir gingen enttäuscht in die Federn.

Die für 22.30 Uhr befohlene Nachtruhe wurde mit Ausnahme von Zimmer 12 (erst um 24.00 Uhr) eingehalten.



Montag, 7. Juli 2008

von Alisha, Emilie und Laura aus Zimmer 42 und 38

Auch heute mussten wir wieder früh aus den Federn. Doch dies war es wert, denn das Frühstück das uns erwartete war wieder einmal wunderbar, fabelhaft. Für jeden Geschmack war etwas vorhanden. Diverse Brötchenarten, Fleisch, Käse, Cornflakes, Früchteteller, Pfannkuchen und Omelett vom Koch direkt zubereitet. Und mit Säften, Kaffee, Tee konnte man seinen Durst stillen.

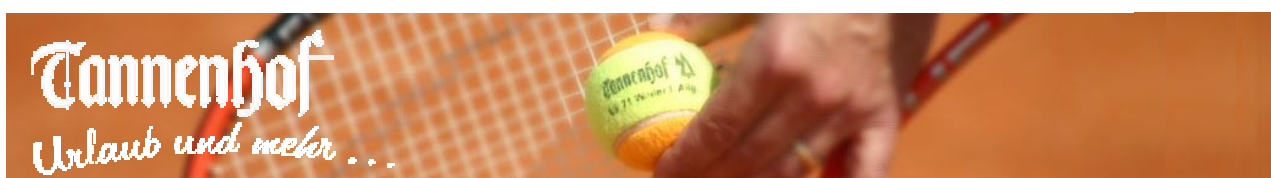
Danach haben einige unserer Junioren mit anderen Hotelgästen das Aqua-Fit besucht. Das ging aber mächtig in die Knochen, doch der Spass blieb trotzdem erhalten. Deshalb werden wir auch morgen wieder pünktlich um 10.00 Uhr im Schwimmbad erscheinen und uns aufpowern. Nach dieser Anstrengung besuchten wir zu unterschiedlichsten Zeiten den Tennisunterricht. Laura hatte Einzelstunden bei Ewald, da niemand in ihrem Alter so gut spielte.

Um 17.00 Uhr fand dann ein kleines Kegelturnier statt. Nach zwei Runden mit je fünf Schüssen stand schliesslich der Sieger fest: Sandro Misteli. Martin konnte nach einer guten Leistung sich mit dem dritten Platz zufrieden geben. Aber auch die andern absolvierten eine grandiose Leistung und der Spass ging nie verloren.

Die Anstrengungen des Tages haben uns mächtig Hunger bereitet. Nach einem Salatbuffet hatten wir zwei Vorspeisen, drei Hauptspeisen und als Abschluss noch drei Desserts zur Auswahl. Es war also für jeden etwas dabei. Auch für Sandro mit seinem alltäglichen Schnitzel Pommes.

Auch für den späteren Abend war etwas geplant: das Mixturnier unter den Tannenhofgästen, wobei jeder zwei Spiele zu absolvieren hatte. Die Partner wurden am Tag zuvor ausgelost, und so kam es nicht selten, dass man einen Spielpartner traf, der/die einem unbekannt war. So verging die Zeit wie im Flug, es war also schon spät, trotzdem blieben der Eifer und die Motivation stets erhalten. Um 23.00 Uhr waren die letzten Matches gespielt und die Gewinner wurden bekannt.

Nach diesem gelungenen Tag gingen wir erschöpft schlafen um auch für den nächsten Tag wieder fit zu sein.



Dienstag, 8. Juli 2008 von Christian aus Zimmer 12

Unser allseits geehrter Betreuer Sandro wechselte für eine Nacht das Zimmer und schlief bei Nicola, Cédric, Fabio und mir (Christian).

Von wegen Nachtruhe: Ich will ja kein Judas sein, aber eigentlich war Sandro ja bei uns um Nachtruhe zu halten und nicht um bei uns zu übernachten – wie peinlich?! Da auch Daniel – unser Frauenheld – bei uns schlief, wurde es noch enger.

Am nächsten oder gleichen Morgen gingen einige ins Aqua-Fit und die andern spielten ganz einfach Joker. Danach folgten die unzähligen Tennisstunden.

Nach dem spielen ging unser Dani im Hallenbad auf Tuchfühlung. Was dabei raus sprang, war ein verliebter Dani mit der aparten Anjka und ihrer älteren Schwester Natalie.

Am Abend zuvor bestritten drei Anhänger des TC Born das Finale des Mixed-Turniers. Die glücklichen und verdienten Sieger waren Alisha und ein Tannenhof-Gast. Nicola und Carolina gehörten leider zu den Unglücklichen

Nach dem Nachessen ging wiederum ein Ereignisvoller Tag zu Ende.



Mittwoch, 9. Juli 2008 **Bericht aus allen Zimmern**

Heute Morgen standen wir (Martin und Sandro) auf und machten uns bereit zum Morgenessen. Luki schaute schon fern und Fabio schlief noch wie ein Murmeltier. Unten beim Frühstück trafen wir auf Alisha und Emilie und assen zusammen wiederum von diesem herrlichen Buffet.

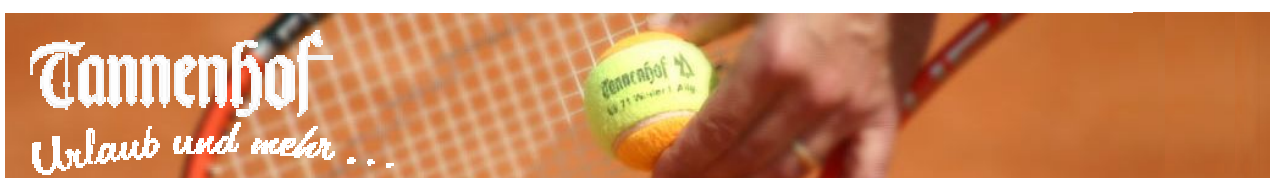
Nach dem Frühstück ging es schnurstracks zurück ins Zimmer zur Morgenwäsche. Martin ging dann zum Aqua-Fit und Sandro wechselte zu den andern ins Zimmer um zu Pokern. Beim Aqua-Fit ging es heute nicht so streng zu wie bei den andern zwei Tagen. Der Kegelmanier „Sanderero“ zeigte uns Jungs, dass er auch Meister im Pokern ist. Mit intelligenten Spielzügen lehrte er uns wie Pokern gespielt wird und zog uns damit die Chips aus den Fingern. Danach war etwa 10.45 Uhr.

Um 11.00 Uhr war dann die tägliche Doppelstunde mit dem Tennislehrer an der Reihe. Zwischen 12.00-13.00 Uhr hatten Martin, Sandro und Alisha die Freistunde. Bei schönem Wetter spielten wir natürlich draussen. Der Nachteil dabei war, dass die uns „allbott“ die Brämen und anderes Ungeziefer stachen. Aber das brachte uns nicht aus der Fassung und wir spielten unser bestes Tennis. Danach hatten wir eine Stunde Pause und dann war unsere tägliche Doppelstunde an der Reihe uff, uff – anstrengend ...! Nach dem Tennisunterricht schrieb Martin den Tagesbericht und Sandro ging einfach baden.

Um 17.00 Uhr gingen einige von uns Dart spielen. Dabei gab's drei Gruppen. Die Gruppensieger Martin und Daniel Meier und ein Tannenhofgast Namens Marvin kamen ins Finale, dass dann Martin sensationell gewann. Danach machen wir uns bereit fürs Abendessen. Heute gabs ein grossartiges Buffet mit Grilladen, Fisch und vielem mehr

Nach dem Essen übergab der Dartleiter Martin ein Dartmeister-Diplom. Und mit überfüllten „Mägen“ schauten wir ein Schau-Herrendoppel unter den hiesigen Tennislehrern.

Danach war um 22.30 Uhr für die meisten Bettruhe, ausser für Martin, Sandro, Alisha und Emilie. Sie spielten in Zimmer 42 bis Mitternacht Texas Holdem Poker. Während Emilie dann auch zu Bett ging, fanden Sandro, Martin und Alisha noch keinen Schlaf und machten Weiler unsicher ...



Donnerstag, 10. Juli 2008, Abreise

Alle Teilnehmer vom Lager 2008 im Hotel Tannenhof

Nach der Tagwache ging's ein letztes Mal zum reichhaltigen Frühstücksbuffet. Alle schlugen nochmals so richtig zu.

Einige gingen noch zum Aqua-Fit ins Aussenpool und versuchten ihre zugenommen Kilos von der Woche wieder abzutrainieren.

Dann mussten wir leider unsere Koffer wieder packen, was uns allen sehr schwer viel. Packten doch alle sehr langsam und wollten die Zeit noch geniessen. Zwischen dem Packen genossen noch einige nochmals ein letztes Mal den Wellnessbereich, sie wollten einfach noch nicht nach Hause.

So gingen ein paar wunderschöne und unvergessliche Tage im Allgäu zu Ende. Um 11.15 Uhr war auch unser Chauffeur Michi schon mit dem „Härtsch-Bus“ eingetroffen um uns abzuholen. Mit einem tränendem und einem lachenden Auge nahmen wir Abschied vom Hotel Tannenhof und dem schönen Allgäu.

Ein Wiedersehen im Allgäu ist für alle sicher,
ob es nächstes Jahr schon wieder klappt - wer weiss?

